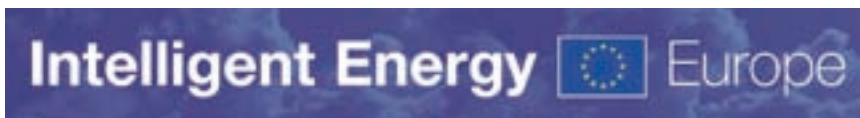


INTELLIGENTE ENERGIE – EUROPA II (IEE)

SICHERE UND NACHHALTIGE ENERGIE ZU WETTBEWERBSFÄHIGEN PREISEN FÜR EUROPA



Der diesjährige Aufruf des Intelligente Energie – Europa (IEE) II Programms wurde am 12. März 2008 veröffentlicht. IEE II ist, wie der Name schon verrät, der zweite Teil des IEE Programms, das im Jahr 2003 begonnen wurde. IEE II läuft von 2007 bis 2013 und schließt nahtlos an das IEE-Programm, das von 2003 bis 2006 lief, an. 2007 wurde das IEE in das Rahmenprogramm „Wettbewerbsfähigkeit und Innovation“ (Competitiveness and Innovation Framework Programme CIP) eingebettet. Im Rahmen dieser strukturellen Änderung wurde auch aus der Intelligent Energy Executive Agency, die das IEE Programm für die Europäische Kommission umsetzt, die Executive Agency for Competitiveness and Innovation EACI. Für alle Programme des Rahmenprogramms „Wettbewerbsfähigkeit und Innovation“ werden jährliche Arbeitsprogramme entwickelt und veröffentlicht, die die Basis für die jeweiligen Ausschreibungen sind. Die wesentlichen Informationen des Jahresprogramms IEE 2008 für potentielle Antragsteller werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Das IEE ist ein nicht-technologisches Programm, das Werbung und Informationsverbreitung in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien fördert. Es soll neuen Technologien in diesen Bereichen den Markteintritt erleichtern und somit zur Umsetzung der EU Energiepolitik beitragen. Die ambitionierten Ziele, die sich die Europäische Kommission bis 2020 gesetzt hat, wie z. B. 20 % weniger Treibhausgasemissionen, 20 % bessere Energieeffizienz, 20 % erneuerbare Energien im Energiemix und 10 % Biokraftstoffe bei den Transportkraftstoffen können nur durch Innovation und Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden und genau dabei will IEE unterstützen.

Programmziel

Das übergeordnete Ziel des IEE Programms ist die Sicherung nachhaltiger

und wettbewerbsfähiger Energie für Europa durch:

- die Verbesserung der Energieeffizienz und rationelle Nutzung der Energiequellen
- die Förderung neuer und erneuerbarer Energiequellen und Diversifizierung der Energieversorgung und
- die Verbesserung der Energieeffizienz und Förderung der Nutzung neuer und erneuerbarer Energiequellen im Verkehrswesen.

Hierbei sind die wesentlichen operativen Ziele:

- die Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung von Städten und Regionen,
- die Verstärkung der Investitionen aller Mitgliedstaaten in neue und leistungsfähige Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen,
- die Schließung der Lücke zwischen der erfolgreichen Demonstration innovativer Technologien und ihrer Umsetzung in marktfähige Produkte mit dem Ziel, öffentliche und priva-

te Investitionen anzuregen und

- die Beseitigung nichttechnischer Hemmnisse für den Übergang zu effizienten und intelligenten Energieerzeugungs- und -verbrauchsmustern

Welche Projekte werden gefördert?

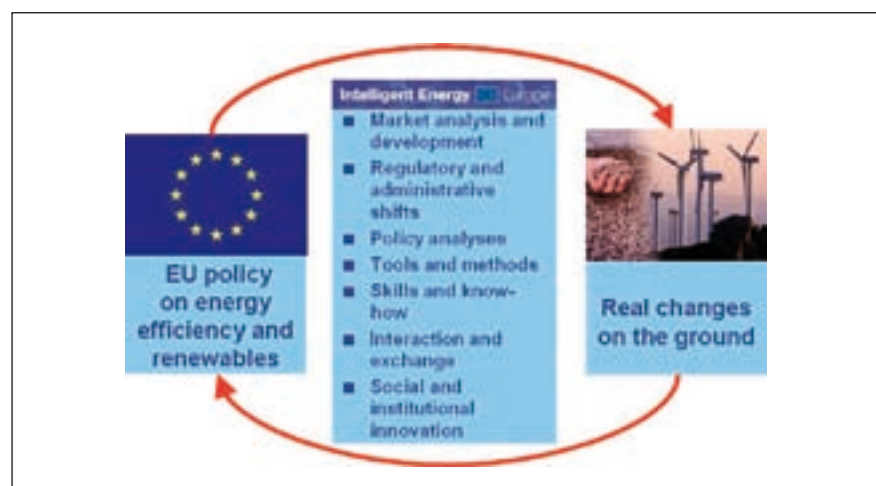
Das IEE Programm fördert Projekte im Bereich Werbung und Informationsverbreitung in den folgenden drei spezifischen Bereichen:

1. SAVE – Energieeffizienz in Industrie, Gebäuden, Geräten und Dienstleistungen

- Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz und rationalen Energienutzung in Gebäuden und im Industriesektor
- Unterstützung der Vorbereitung und Umsetzung administrativer und rechtlicher Maßnahmen

2. ALTENER – neue und erneuerbare Energietechnologien zur Erzeugung von Elektrizität, Wärme, Kühlung und Biokraftstoffen

- Förderung neuer und erneuerbarer Energiequellen für die zentrale und dezentrale Erzeugung von Elektrizität, Wärme, Kühlenenergie und Biokraftstoffe, Förderung der Diversifizierung der Energiequellen,
- Integration neuer und erneuerbarer Energiequellen in lokale Strukturen und Energiesysteme,



IEE Politik und Aktion

- Unterstützung der Vorbereitung und Umsetzung rechtlicher Maßnahmen.
3. STEER – Energieeffizienz im Verkehrs- und Transportbereich, alternative Kraftstoffe und emissionsarme Fahrzeuge
- Unterstützung von Initiativen im Bereich energetische Aspekte des Transportwesens und der Kraftstoffdiversifizierung,
 - Förderung erneuerbarer Kraftstoffe und der Energieeffizienz im Transportwesen,
 - Unterstützung der Vorbereitung und Umsetzung rechtlicher Maßnahmen.

Neben den so genannten horizontalen Projekten, die nur eines dieser spezifischen Bereiche (SAVE, ALTENER und STEER) abdecken, können auch die folgenden integrierten Projekte, die mehrere spezifische Bereiche berühren, beantragt werden:

- Gründung lokaler und regionaler Energieagenturen
- Europäische Vernetzung zugunsten lokaler Maßnahmen
- Initiative „Bioenergieunternehmen“
- Initiative „Energiedienstleistungen“
- Initiative „Erziehung zum intelligenten Umgang mit Energie“
- Initiative „Produktnormen“
- Initiative „Kraft-Wärme-Kopplung“
- Konzentrierte Aktionen zu bestimmten Aspekten der Durchführung der Richtlinie 2006/32/EG über Energieeffizienz und Energiedienstleistungen
- Plattform für die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Energieeffizienz.

In den verschiedenen drei thematischen Schwerpunkten können 2008 horizontale Projekte, die nur einen Schwerpunkt betreffen, oder integrierte Projekte, die mehrere der drei Schwerpunkte betreffen, mit folgenden Inhalten unterstützt werden:

- strategische Studien auf der Grundlage gemeinsamer Analysen und regelmäßiger Beobachtung der Entwicklung der Energiemärkte und -trends im Hinblick auf die Ausarbeitung künftiger oder die Überprüfung geltender Rechtsvorschriften, auch solcher, die den Binnenmarkt für Energie berühren, zur Umsetzung

der auf nachhaltige Entwicklung gerichteten mittel- und langfristigen Strategie im Energiebereich sowie als Grundlage langfristiger Selbstverpflichtungen der Industrie und anderer Akteure und für die Ausarbeitung von Normen, Kennzeichnungs- und Zertifizierungssystemen;

- Schaffung, Ausbau oder Reorganisation der Strukturen und Instrumente für die Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme, einschließlich Energiemanagement auf lokaler und regionaler Ebene, und Entwicklung adäquater Finanzprodukte und Marktinstrumente;
- Förderung von nachhaltigen Energiesystemen und -ausrüstungen zur Beschleunigung ihrer Marktdurchdringung und Förderung von Investitionen, die den Übergang von der Demonstration zur Vermarktung effizienterer Technologien erleichtern; Sensibilisierungskampagnen und Erweiterung der institutionellen Kompetenz, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung des „Clean-development“-Mechanismus und die Durchführung von gemeinsamen Projekten im Rahmen des Kyoto-Protokolls;
- Entwicklung von Strukturen in den Bereichen Information, allgemeine und berufliche Bildung, Verwertung der Ergebnisse, Förderung und Verbreitung von Know-how und vorbildlichen Verfahren unter Einbeziehung aller Verbraucher, Verbreitung der Ergebnisse der Aktion und der Projekte und Zusammenarbeit mit den Mitgliedsstaaten über Netze;
- Beobachtung der Durchführung und der Auswirkungen der Rechtsvorschriften und Fördermaßnahmen der Gemeinschaft.“ (Auszug aus dem IEE Arbeitsprogramm 2008)

Wer kann Vorschläge einreichen?

Anträge können von privaten und öffentlichen Rechtspersonen aus den EU-Mitgliedsstaaten, Island, Norwegen, Liechtenstein und Kroatien eingereicht werden. Dies bedeutet im Besonderen, dass Projektanträge im IEE-Programm in gleichem Maße von Universitäten, Vereinen, Unternehmern, Regierungsinsti-

tutionen und allen anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen gestellt werden können. Eine Ausnahme bilden die Energieagenturen, die ausschließlich von lokalen und regionalen Behörden beantragt werden können.

Förderung und Projektlaufzeit

Eine für den Antragsteller wichtige Änderung im Programm Intelligente Energie – Europa IEE II ist die Höhe der Projektförderung, die von 50 % auf 75 % der Projektkosten gestiegen ist. Sicher auch ein Grund dafür, dass im Jahr 2008 deutlich mehr Projekte als in den Vorjahren beantragt wurden, wie Patrick Lambert, Direktor der Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, auf dem IEE Informationstag am 31.01. in Brüssel informierte.

Für das Jahr 2008 stehen 46 Millionen EUR zur Verfügung, von denen ca. 2 Millionen für den Aufbau neuer lokaler und regionaler Energieagenturen eingesetzt werden sollen. Insgesamt sollen 50 bis 60 Projekte und ca. 8 neue Energieagenturen gefördert werden. Die Teilnahmeregeln und Förderhöchstgrenzen sind in der Tabelle zusammengestellt.

Die maximale Projektlaufzeit der IEE-Projekte ist 36 Monate.

Weiterführende Informationen:

Executive Agency for Competitiveness and Innovation EACI:

http://ec.europa.eu/energy/intelligent/index_en.html

Nationale Kontaktstelle Energie im Forschungszentrum Jülich:

<http://www.fz-juelich.de/ptj/nks-energie/>

Stichtag für die Abgabe der Projekte ist der 26. Juni 2008, 17:00 Uhr. Erstmals sind die Antragsunterlagen ausschließlich elektronisch einzureichen. Hierzu wurde der Electronic Proposal Submission Service, kurz EPSS eingerichtet. Detaillierte Informationen zur Nutzung des EPSS finden Sie im EPSS user guide auf den Seiten der EACI.

Gerne ist die DGS ihren Mitgliedern auch bei der Antragstellung in IEE-Programmen behilflich.

ZUR AUTORIN:

► *Dipl.-Ing. Antje Klauß-Vorreiter* ist Schatzmeisterin der DGS. Sie koordiniert die beiden IEE DGS Projekte SOLPOOL und REEPRO und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Fördermittelakquisition.

vorreiter@dgs.de

Teilnahmeregeln und Förderhöchstgrenzen		
	Teilnahmeregeln	Höhe der Gemeinschaftsförderung
Projekte im Bereich Werbung und Informationsverbreitung	Drei unabhängige Rechtspersonen aus drei verschiedenen teilnahmeberechtigten Ländern*	Bis zu 75 % der gesamten förderfähigen Kosten
Gründung lokaler und regionaler Energieagenturen	Eine lokale oder regionale Behörde	Bis zu 75 % und bis zu einem Höchstbetrag von 250.000 EUR

* EU-Mitgliedsstaaten, Island, Norwegen, Liechtenstein und Kroatien